



MEDIENinformation

Februar 2018

Gastkommentar

e-Flotte – mehr als eine Alternative!

Der Fuhrpark jedes Unternehmens ist ein wesentlicher Kostenfaktor und daher von hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Umso positiver reagieren Unternehmen daher auf die wachsende Wirtschaftlichkeit von Elektrofahrzeugen. Davon profitieren nicht nur die Betriebe sondern auch die Umwelt. Elektroauto werden mehr und mehr zur beachtenswerten Konkurrenz für fossil betriebene Fahrzeuge. Neue Konzepte wie Corporate Carsharing feuern zusätzlich diese Entwicklung weiter an.

Wirtschaftlichkeit steigt

Die Autoren einer Studie des Instituts für Automobilwirtschaft (IFA) und der DEKRA sagen voraus dass die Gesamtkosten eines Elektrofahrzeuges weiter sinken und bereits 2020 ohne zusätzliche staatliche Förderungen unter den Kosten eines Fahrzeuges mit Verbrennungsmotoren liegen. Nachdem gerade Wartung und Reparatur bei Fuhrparks die Kostenspirale nach oben treiben ist dies bei Elektrofahrzeugen auf Grund des geringeren Anfalls ein schlagendes Argument. Die Wirtschaftlichkeit beginnt bereits mit der Anschaffung und auch hier sind die Vorteile mehr und mehr im Schwinden. Elektrische Nutzfahrzeuge, im Leasing betrieben und abgeschrieben werden ebenfalls zunehmend günstiger. Alleine die Batteriekosten, die 2010 noch einen Preis von mehr als 600,- Euro pro Kilowattstunde aufwiesen sind heute bei rund 200,- Euro und werden 2020 wohl unter 100,- Euro liegen.

Kostenvergleich e-Flotte

Einen für Unternehmen sehr interessanten Kostenvergleich erstellte im Jänner 2018 der ADAC in Deutschland. Der e-Golf beispielweise kostet bei einer Laufleistung von 10.000 Kilometern im Jahr 63,2 Cent pro Kilometer. Im Vergleich dazu ist die Benziner-Variante bei gleicher Laufleistung um 0,3 Cent teurer, in der Dieselsonsion schlägt sich der Mehrpreis mit 5,7 Cent zu Buche. Auch bei höheren jährlichen Laufleistungen behält der Elektro-Bruder die Oberhand. Die Kostenentwicklung wird noch positiver wenn die Fahrzeuge mit selbst erzeugtem Strom z.B. mittels einer PV-Anlage geladen werden. Höhere Stückzahlen und damit weiter sinkende Kaufpreise lassen Elektrofahrzeuge in den nächsten Jahren noch stärker den Flottenmarkt erobern.

Umweltkompetenz in den Unternehmen

Die hohe Energieeffizienz von Elektrofahrzeugen tut der Umwelt gut und ermöglicht hohe Energieeinsparungen. Neben den Kostenvorteilen reduziert sich bei einem e-Golf gegenüber seinem Diesel-Pendant bei einer Jahresfahrleistung von 30.000 Kilometern der Energieverbrauch von rund 13.400 Kilowattstunden auf rund 3.800. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von mehr als 70 Prozent. Noch überzeugender stellt sich der Vergleich bei den CO₂ Emissionen dar mit einer über 90-prozentigen jährlichen Reduktion von rund 3.250 kg auf 187 kg. Ein mit Ökostrom betriebenes Elektrofahrzeug ist damit unschlagbar umweltfreundlich. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen im Fuhrpark zeugt von einer hohen Umweltkompetenz im Unternehmen – auch in der Öffentlichkeit.

MEDIENinformation

Corporate Carsharing

e-Flotten und Corporate Carsharing könnten für die Mobilitätswende bei Unternehmen zum Traum-Duo werden. Die zunehmende Digitalisierung und die stärkere Vernetzung der Fuhrparks sind eine hervorragende Ausgangsbasis sich mit dieser neuen Art von Mobilitäts Services näher zu beschäftigen. Heute werden Elektrofahrzeuge von Unternehmen vorwiegend als Pool-Fahrzeuge eingesetzt, doch dies wird sich in den nächsten Jahren alleine schon aus wirtschaftlichen Gründen massiv ändern. Einige Unternehmen haben bereits damit gestartet, fossil betriebene Fahrzeuge nur mehr als Pool-Fahrzeuge anzuschaffen und das Elektrofahrzeuge quasi zum Firmenstandard erhoben.

Von Handwerksbetrieben bis zu Lieferbetrieben



Elektrofahrzeuge sind für Klein- und Mittelbetriebe die kosten- und umweltfreundlichste Alternative. Die meisten Handwerksbetriebe, Architekten, Ingenieurbüros, Altenpflege oder auch kommunale und private Lieferbetriebe agieren in einem Radius von 50 bis 100 Kilometern, in Ballungszentren meist in noch geringeren Distanzen. Der Betrieb von e-Flotten bietet sich für diese Einsatzarten geradezu an, zumal die realistischen Reichweiten gegenwärtig zwischen 200 und 400 Kilometern liegen. Zudem tragen die aktuellen Diskussionen um Dieselfahrverbote in der Wirtschaft zusätzlich zur Verunsicherung bei - gravierende Konsequenzen drohen.

Individuelle Ladelösungen

Was für Verbrennungsmotoren die Tankstelle, ist für E-Fahrzeuge die Steckdose, die Ladesäule oder die Wasserstoff-Zapfsäule. Eine anwenderfreundliche, sichere, flächendeckende und leistungsfähige Ladeinfrastruktur stellt daher eine Grundvoraussetzung dar. Die Planung und Schaffung einer E-Roaming fähigen Ladeinfrastruktur mit E-Mobilität aus erneuerbarer Energie sind derzeit mit hoher Intensität im Gange. Die Möglichkeiten zur Ladung sind sehr unterschiedlich, von der privaten Ladestelle – auch mittels einer eigenen PV-Anlage - über halb-öffentliche bis hin zu öffentlichen Ladestationen. Anbieter von Abrechnungssystemen bieten bereits heute praxiserprobte Lösungen für eine getrennte Verrechnung von privat bzw. für das Unternehmen benötigter Energie.

Strategischer Ansatz notwendig

Einige Unternehmen beginnen die Mobilität mit einem ganzheitlichen Ansatz bereits neu zu denken. Alle Fuhrparkverantwortlichen und –betreiber sind gezwungen sich verstärkt mit der Hebung des ökologischen und des ökonomischen Chancenpotential ihrer Fahrzeugflotte zu beschäftigen. Mit neuen innovativen, digitalen Mobilitätsservices haben Betriebe die Möglichkeit sich ein strategisches Fuhrpark-Planungstool für eine kurz- und mittelfristige Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge aufzubauen um Mehrwert zu lukrieren. Eine professionell durchgeführte Fuhrparkanalyse unter Einbindung der kommenden Fahrzeugvernetzung eröffnet den Unternehmen einen ausgezeichneten Blick auf vorhandene Chancen

-  in ökologischer Sicht (Treibstoff, Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, Einsatzmöglichkeiten für Elektro-Fahrzeuge, ...)
-  in ökonomischer Sicht (Kostenreduktionen Fahrzeuge, Treibstoff, Mitarbeiterinsatz, nutzenstiftende neue Business Solutions, ...).



MEDIENinformation

Medienkontakt

Raimund Wagner

CEO

Raimund.wagner@carsulting.eu

CARSULTING e.U.

Moosstrasse 42

5302 Henndorf am Wallersee | Austria

T +43 664 918 666 0

www.carsulting.eu



Raimund Wagner: der Manager der Automobilindustrie gründete 2015 das Beratungsunternehmen CARSULTING. Mit 40 Jahren internationaler Branchenerfahrung ist er nicht nur Zeitzeuge der Entwicklungen, sondern auch Mitgestalter der Veränderungsprozesse. Seine Erfahrungen, sein Netzwerk und sein fachliches Know-how stellt er Betrieben zur Verfügung um erforderliche Veränderungen zu erkennen und erfolgreich umzusetzen. Als profunder Fachmann sowie Mobilitäts- und Digitalisierungsexperte entwickelt er mit seinen Kunden Strategien, optimiert Prozesse und entwickelt Geschäftsmodelle nachhaltig weiter. 2016 entwickelte er das neue Kongressformat „Vernetzte Mobilität“ und veranstaltet einmal jährlich diesen internationalen Fachkongress.

CARSULTING ist eine - auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittene – Unternehmensberatung. Das Leistungsspektrum von CARSULTING umfasst

- 🌀 die Beratung und Begleitung bei
 - 🌀 der Strategie-Definition,
 - 🌀 der Prozess-Entwicklung und
 - 🌀 der Marketing-Konzeption,
 - 🌀 zeitlich begrenztes Interims-Management,
- 🌀 die Fuhrpark-Beratung/-Analyse,
- 🌀 Seminare / Workshops,
- 🌀 Impulsreferate und Fachvorträge,
- 🌀 Veranstalter des internationalen Fachkongresses „Vernetzte Mobilität“.

CARSULTING kann seinen Geschäftskunden internationales Know-how und sein umfangreiches Netzwerk zur Verfügung stellen. Kunden sind Unternehmen vom Großkonzern bis zum kleinen Familienunternehmen sowie die öffentliche Hand.